

Bürgerinitiative Carsharing Türkenfeld

Aus der Klima-Aktiv-vor Ort Gruppe Türkenfeld kam im Frühjahr 2020 unter der Leitung von Sabeeka Gangjee-Well ein Arbeitskreis zustande, der sich mit alternativen Mobilitätsangeboten in Türkenfeld befasst. Daraus bildete sich die AG Carsharing, die gleichzeitig eine Untergruppe des AK Verkehr und Mobilität ist, mit derzeit 10 Teilnehmer:innen. Sie sieht sich als Teil eines umfassenden Verkehrskonzepts, das sich die Gemeinde auf die Fahnen geschrieben hat und von der Gemeinderätin Veronika Winkler koordiniert wird.

Gründe für Carsharing

Nur knapp die Hälfte aller Haushalte in Deutschland bewegt ihren Pkw jeden Tag. Dies bedeutet, dass Privatautos zu über 90 % der Zeit ungenutzt am Straßenrand oder in der Garage stehen, während sie dennoch Kosten verursachen. Laut einer aktuellen RWI Studie (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung) unterschätzen Autobesitzer die Gesamtkosten ihres eigenen PKWs systematisch um bis zu 50% (<https://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/394/>). Auch die Kosten für die Umwelt sind erheblich, denn 30% des weltweiten Verbrauchs nicht erneuerbarer Energieressourcen gehen zulasten des Verkehrs. Jedes Auto weniger auf den Straßen ist also aktiver Umweltschutz.

Gute Gründe, beim Carsharing mitzumachen sind z. B.

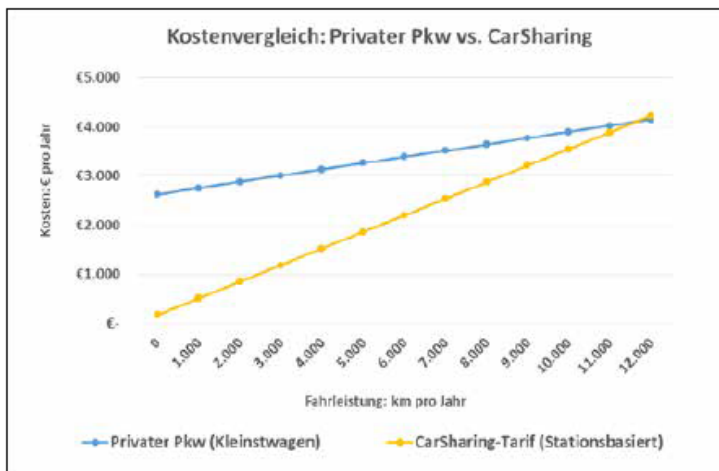
- » Geld sparen (700 € jährlich sind locker drin)
- » etwas für die Umwelt tun
- » flexibler sein in der Familie (auch ohne Zweit- und Drittauto)
- » Platz gewinnen (in der Garage, im Carport, in der Einfahrt, auf der Straße)
- » Zugriff auf verschiedene Fahrzeuge je nach Bedarf erhalten

Auch wenn man sich bemüht, viel mit dem Fahrrad oder Zug zu fahren, so ist doch vor allem auf dem Land ausreichende Mobilität oft nur mit dem Auto gegeben. Ist ein (Zweit-)Auto aufgrund zu geringer Nutzung nicht wirtschaftlich (Daumenregel: erst ab 10.000 Kilometern/Jahr Fahrtleistung lohnt sich ein eigenes Auto), liegt es nahe, sich in einem gemeinsam gestalteten Carsharing-Format ein Auto flexibel und kostengünstig zu teilen. Dies würde sich beispielsweise anbieten für Tagesausflüge, Arztbesuche, Transportfahrten oder wenn mehrere Autos gleichzeitig benötigt werden. Auch Besitzer eines wenig genutzten Autos können profitieren, indem sie ihr eigenes Auto ins Carsharing geben und so Einnahmen generieren und gleichzeitig weniger Betriebskosten für das Auto bezahlen müssen, da diese durch die Einnahmen des Carsharings teilweise gedeckt werden. Der Bundesverband Carsharing hat ein paar interessante Fakten zusammengestellt:

Ein paar Fakten über Carsharing in Deutschland



- » 226 Carsharing-Anbieter in 840 Orten
- » 2,3 Mio Nutzer
- » 25.400 Carsharing-Fahrzeuge
- » Anteil E-Autos: 18% (Vergleich zum Bundesdurchschnitt aller Fahrzeuge: 0,3%)
- » 80% aller Nutzer von Carsharing verzichten längerfristig ganz auf ein eigenes Auto
- » ein aktiver Carsharing Nutzer reduziert im \emptyset seinen CO₂-Ausstoß pro Jahr um 290kg
- » Bis zu einer Fahrleistung von 10.000 Kilometern/Jahr ist CarSharing immer günstiger:



» Einsparungen von mehr als 700 Euro pro Jahr möglich (Beispiel unten: 8.000 km Fahrleistung/Jahr)

| | Eigener Pkw | CarSharing |
|----------------------------|----------------|----------------|
| Fixkosten | 1.044 € | 176 € |
| Werkstattkosten | 317 € | - |
| Betriebskosten/Fahrtkosten | 672 € | 2.700 € |
| Wertverlust | 1.584 € | - |
| Gesamt | 3.617 € | 2.876 € |

» Zwei Arten der Verkehrsentlastung durch CarSharing:

1. CarSharing reduziert die Zahl der Pkw und der benötigten Stellplätze
2. CarSharing verändert das Mobilitätsverhalten

» Ein CarSharing-Fahrzeug ersetzt bis zu 20 private Pkw



(Quelle: Bundesverband CarSharing)

Carsharing für Türkenfeld - eingeordnet in die bestehende Planung

Im Landkreis Fürstentfeldbruck wird zurzeit der Aufbau eines kreisweiten Netzwerks von Mobilitätsstationen geplant (<https://www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV/zukunft-nahverkehr/mobilitaetsstationen/>). Diese Stationen sollen Angebote wie Car- und Bikesharing beinhalten und mit dem klassischen öffentlichen Personennahverkehr (z. B. Bus, RufTaxi, S-Bahn, Regionalbahn) verknüpft sein. Es werden zurzeit allerdings nur Bike-Sharing Stationen geplant. Mit einem Carsharing Angebot des Landkreises ist wohl frühestens in 2 Jahren zu rechnen.

Schon jetzt ein Carsharing Angebot „von unten“ aufzubauen hat verschiedene Vorteile: Wir Bürger:innen können zugunsten unseres Geldbeutels und der Umwelt unsere weniger genutzten (Zweit-)wagen miteinander teilen, ein Modell, das auch parallel zum Angebot des Landkreises weiterlaufen kann. Zudem können wir so dafür sorgen, dass sich Carsharing als Mobilitätsvariante bereits bei uns etabliert.

Unsere Ziele als Carsharing-Initiative

- »Schnelle und einfache Buchung
- »gute Erreichbarkeit (Verteilung der Autos über verschiedene Standorte)
- »allen Mitgliedern möglichst kostengünstig maximale Mobilität anzubieten
- »Ideal als (Zweit-)Wagensatz: Einsparen von Abgasen
- »Solidarität: wir arbeiten ehrenamtlich und unterstützen uns gegenseitig

Kooperativen

In Geltendorf gibt es ebenfalls eine Carsharing-Initiative, mit der die AG Carsharing Türkenfeld intensiv im Gespräch ist. Ein Zusammenschluss und der gemeinsame Aufbau eines Carsharing Angebots werden aktiv angestrebt.

Wertvolle Informationen konnten wir bei den Carsharing Vereinen in Schondorf, Utting und Dießen und mittlerweile auch Windach erhalten, die über die Bürgerinitiative mobi-LL zusammengeschlossen sind. Diese will die Mobilität im ländlichen Bereich zwischen Ammersee-Westufer und Landsberg verbessern und klimaverträglich, sozial und ressourcenschonend gestalten (<https://www.mobi-ll.de/carsharing/>). Eine Quernutzung mit den Mobi-LL Carsharing Vereinen ist denkbar bzw. ein Anschluss an Mobi-LL für weitere Dienstleistungen in Sachen Mobilität.

Informationsveranstaltung

Im Sommer wurde von der AG Carsharing eine Umfrage zum Thema durchgeführt, an der sich 223 Personen beteiligten. Davon empfanden 72 %, Carsharing generell als ein gutes Angebot – über 50 % gaben an, sich vorstellen zu können, diese Möglichkeit zu nutzen (Link zu Umfrageergebnissen: <https://gruene-tuerkenfeld.de/2020/11/ergebnisse-der-carsharing-umfrage/>)

Gleichzeitig kamen aber auch viele Fragen auf nach der Qualität und Fahrzeugkategorie der angebotenen Autos sowie nach den Kosten, der Verfügbarkeit und Buchung und den Möglichkeiten der Bereitstellung des eigenen Autos für das Carsharing.

Nun ist ein virtuelles Informationstreffen geplant, um über die bisherige Planung zu berichten, mit Interessenten zu diskutieren und neue Mitglieder für die AG Carsharing zu gewinnen. Wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen:

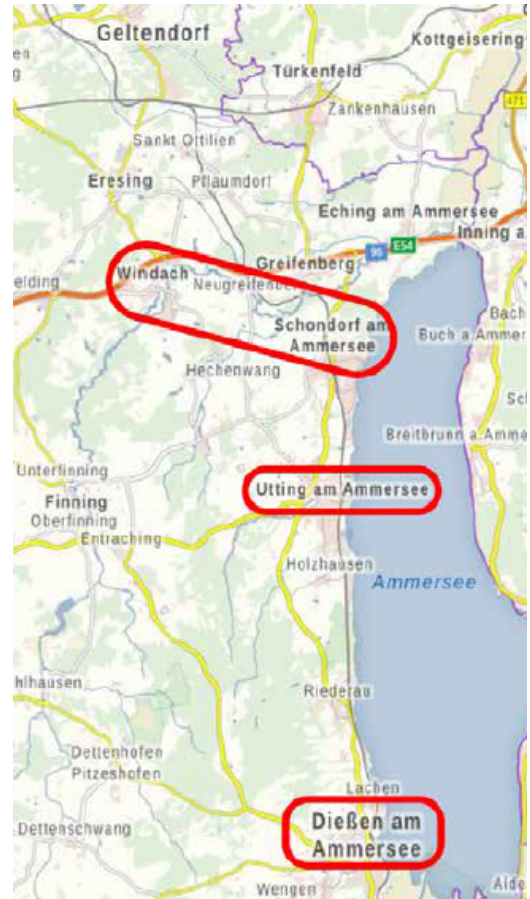


Abb. Mit freundlicher Genehmigung von Herr Eisele (Jezza! Verlag, Geltendorf)

virtuelle Carsharing Info-Veranstaltung am

Montag den 25.01.21 um 20:00 Uhr

So könnt Ihr teilnehmen:

Um dem Treffen beizutreten, klickt bitte einfach auf folgenden Link:

<https://us02web.zoom.us/j/86047790063?pwd=bHNJNEZGUkFQYkNwbWhpKzIwd3Y3QT09>

Auf der folgenden Internetseite werdet Ihr eventuell aufgefordert, die Zoom Software zu installieren. Es ist aber auch möglich, dem Meeting ohne Installation beizutreten.

Dazu klickt Ihr einfach auf "Meeting eröffnen" bzw. "Launch Meeting". Dann erscheint als zusätzliche Möglichkeit "Mit Ihrem Browser anmelden " bzw. "Join from your browser". Wenn ihr das auswählt, habt ihr es - fast - geschafft.

Im weiteren Verlauf werdet ihr vielleicht noch nach einer Meeting-ID und dem Kenncode gefragt:

Meeting ID: 860 4779 0063

Passcode: 483074

Ansprechpartnerin: Sabeeka Gangjee-Well (sabeeka@hotmail.com)

Alle Quellen im Überblick:

RWI Studie: <https://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/394/>

Bundesverband Car Sharing: <https://carsharing.de/>

Mobilitätsstationen FFB: <https://www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oePNV/zukunft-nahverkehr/mobilitaetsstationen/>

Mobi-LL: <https://www.mobi-ll.de/carsharing/>

Umfrageergebnisse der AG Carsharing: <https://gruene-tuerkenfeld.de/2020/11/ergebnisse-der-carsharing-umfrage/>